

Witzel  
vom Do 04.12.03 - 15!

# Der Landrat möchte auch mal mitfahren

## Bürgerbusprojekt: Neue Pläne

**Prien (re)** – Als „einzige derartige Buslinie in Oberbayern“ lobte Rosenheims Landrat Dr. Max Gimple das Bürgerbusprojekt der Chiemseeagenda im nördlichen Chiemgau. Er würdigte beim Jahresabschlussstreifen der Busfahrerinnen und -fahrer im Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) Prien insbesondere deren Engagement. Die Fahrer sind seit März 2003 ehrenamtlich auf der neuen Linie zwischen Prien und Obing im Einsatz.

Die Aktion passe auch zum LKZ, dem Sitzungsort der Chiemseeagenda, das international eine wachsende Bedeutung erfahre. Neben seiner Aufforderung, so weiterzumachen, stellte der Landrat in Aussicht, selbst einmal als Gast an einer Bürgerbusfahrt teilzunehmen.

Die Fahrer selbst hoben Rolf Mitzkeit aus Prien hervor, der unermüdlich und mit Fachkenntnis die Dienstpläne schreibe. Franz Polland vom Regionalverkehr Oberbayern (RVO) in Rosenheim und Hans Zagler von der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft brächten nicht minder geduldig die „Laienschar“ auf professionelle Linie, so die Teilnehmer übereinstimmend.

Im Rückblick hieß es, dass sich die Fahrt zur Haltestelle „Chiemgau Thermen“ in

Bad Endorf als Renner erwiesen habe, insbesondere morgens aus Richtung Obing. Die Badegäste könnten dann mittags – nach drei Stunden – wieder mit dem Bürgerbus zurückfahren.

Hans Thauer aus Obing, einer der ehrenamtlichen Fahrer, hat einen Wandervorschlag erarbeitet: „Mit dem Bürgerbus zur Eggstätter Seenplatte für bis zu fünf Personen“, lautet seine Idee, die noch genauer ausgearbeitet wird. Mitzkeit plant einen „Kino-Seniorentag“. Filmtermine sollen demnach mit dem Bürgerbusfahrplan abgestimmt werden. Mit Mike Engel, dem Betreiber, sei bereits Kontakt aufgenommen worden.

---

### Fahrgäste loben Bürgerfreundlichkeit

---

Bei der Zusammenkunft waren auch Fahrgäste, die betonten, wie froh sie über diese „bürgerfreundliche Einrichtung“ seien. Einig waren sich alle darüber, dass die Fahrer in den Bürgerversammlungen der betroffenen Gemeinden über ihre Erfahrungen berichten sollten, wie es bereits in Eggstätt und Amerang geschehen sei.

Nähere Infos erteilt Agenda-Beauftragte Marlene Berger-Stöckl, Telefon 08051/690116.

